

Worb. Dieser Entwicklung begegneten die beiden Unternehmen 1927 mit der Fusion zur Vereinigten Bern-Worb-Bahn (VBW).

Rückblickend war das Jahr 1930 entscheidend. Es wurde die Änderung des Anstrichs beschlossen, die graue Farbe verbannt, und die Trieb- und Personenwagen wurden weiss und hellblau gestrichen. In den 1940er-Jahren wurden die Neuanstriche mit einem kräftigen Blau ausgeführt und die rötlichen Eigentümeranschriften durch das grosse VBW-Logo ersetzt.

Noch weitere Änderungen sollten die Geschichte des Blauen Bähnli beeinflussen. 1984 erfolgte die Fusion der VBW mit der Solothurn-Bern-Bahn (SZB) zum RBS, dem heute noch bestehenden Regionalverkehr Bern-Solothurn. Die Strecke Bern-Bolligen-Worb wurde mit den gleichen Fahrzeugen wie die Strecke nach Solothurn ausgerüstet. Die Verbindung über Gümligen erhielt neue Strassenbahnfahrzeuge, allerdings in Erinnerung an die alte Bahn ebenfalls in Blau. Neuer Endpunkt in der Stadt war vorerst der Casinoplatz mit der Haltestelle Zytglogge. Mit der Neueröffnung der Tramlinien in Bern nach Bümpliz und Bethlehem wurde die Verbindung von Worb als Tramlinie 6 bis ins Fischermätteli verlängert und weiter auch mit den «Blauen» bedient. Mit der Ausrangierung dieser Fahrzeuge ging jetzt die blaue Zeit in Bern endgültig zu Ende. Dafür lebt aber der alte Kult ums Blaue Bähnli wieder auf, und es wird vermisst.

Das Rollmaterial

Der Bahnbetrieb zeichnete sich durch eine früher übliche Sparsamkeit aus. Die BMGWB begann mit drei Dampflokomotiven, G 3/3 1-3, sechs vierachsigen Reisezugwagen, C4 1-6, und einigen Güterwagen. 1910 wurde die Strecke elektrifiziert, und die Triebwagen Ce 2/4 40-43 (später Ce 4/4 30-33) und ein Gütertriebwagen übernahmen den Betrieb. Die Wagen wurden ab 1973 ausrangiert, die Triebwagen blieben bis 1974. Die Entwicklung wurde durch die Übernahme der Wagen der Oberrheinischen Eisenbahn-Gesellschaft und der Gesellschaft Pforzheim-Ittersbach ausgelöst. Die Fahrzeuge hatten geschlossene Plattformen, sodass der kondukteurlose Betrieb eingeführt werden konnte.

2007 ist der in Gümligen auf die Fahrt nach Worb wartende Be 4/8 86 noch im Originalanstrich.



Der älteste «Blaue»: der Be 4/4 31 der einstigen BWB aus dem Jahre 1910 um 1970 in Worb.



BDe 4/4 37 mit ex Pforzheimer Wagen 1987 an der alten Endhaltestelle Bern Helvetiaplatz.

